

Essen, 16.11.2010

Innovative und produktive Arbeitszeit auch in kleineren Unternehmen möglich

Im Rahmen des Projekts „ArbeitsZeitGewinn in kleinen und mittleren Unternehmen“ hat die Weiterbildung von 24 Beraterinnen und Beratern aus Hessen begonnen. In insgesamt fünf Workshops und Seminaren werden sie bis März 2011 für die Arbeitszeitberatung in kleinen und mittelständischen Unternehmen qualifiziert. An dem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten und von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin fachlich begleiteten Projekt ist die FOM Hochschule für Oekonomie & Management als Partner beteiligt und federführend für die Konzeption und Durchführung der Beraterqualifizierung verantwortlich. FOM-Expertin für das Thema ist Prof. Dr. Ulrike Hellert, die unter anderem das Zeitbüro NRW ins Leben gerufen hat.

Das Thema Arbeitszeitgestaltung ist für Unternehmen aller Größenklassen ein Dauerbrenner, da neue Arbeitsformen und veränderte Anforderungen in Zukunft innovative Arbeitszeitkonzepte verlangen. Bei der Entwicklung flexibler Lösungen sind die gesetzlichen und tariflichen Regelungen sowie der Arbeits- und Gesundheitsschutz zugrunde zu legen und Wünsche der Beschäftigten zu berücksichtigen.

„Innovative Arbeitszeitstrukturen stärken die Motivation von Beschäftigten, erhöhen die Produktivität und sichern die Beschäftigungsfähigkeit“, so die Professorin. „In der Qualifizierung vermitteln wir den Beraterinnen und Beratern neben arbeitszeitrechtlichen Grundkenntnissen vor allem die wichtigen Elemente innovativer und flexibler Arbeitszeitgestaltung. Zudem können sich die Beraterinnen und Berater arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse aneignen, die für die unterschiedlichen Arbeitszeitformen wie beispielsweise Schichtarbeit, Teilzeit und Vertrauensarbeitszeit von großer Bedeutung sind. Daneben werden Querschnittsthemen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder altersgerechte Arbeit intensiv behandelt.“

Auf Grundlage einer Online-Befragung, in der zahlreiche Unternehmen in Hessen zum Thema Arbeitszeit befragt wurden, entwickelte das Team um Prof. Dr. Hellert ein praxistaugliches und wissenschaftlich fundiertes Qualifizierungskonzept. Es baut auf dem aktuellen Stand der Arbeitszeitgestaltung, dem Beratungsbedarf und den gewünschten Beratungsthemen in Unternehmen auf. Nach Abschluss der Qualifizierung werden die Berater im nächsten Schritt die im Rahmen des Projekts erarbeiteten Handlungshilfen in der Arbeitszeitberatung auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüfen.

Die Praxisphase beginnt mit einer Ist-Analyse in den Unternehmen, die sich bei der Entwicklung und Einführung neuer Arbeitszeitmodelle von Experten begleiten lassen. „Bis Ende 2012 können wir 42 kleine und mittlere Unternehmen und acht große Unternehmen in das Projekt aufnehmen“, so Projektleiter Hans-Henning Kraeter von der RKW Hessen GmbH. Unternehmen, die eigene Innovationspotenziale ausloten und eine Arbeitszeitberatung erhalten möchten, können sich direkt an das RKW Hessen wenden.

Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte und von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin fachlich begleitete Projekt „ArbeitsZeitGewinn in kleinen und mittleren Unternehmen“ wird vom RKW Hessen in Kooperation mit der FOM Hochschule für Oekonomie & Management sowie dem RKW Kompetenzzentrum durchgeführt. Projektträger ist die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH. Weitere Informationen unter www.arbeitszeitgewinn.de.